Noch einige Worte zur Nomenclatur.

Von Dr. K. Kertész in Budapest.

In vorstehendem Aufsatze behauptet Herr Becker auch ferner seinen Standpunkt, dass nämlich der Artname *Pipunculus pratorum* Fall, zu streichen sei.

Ueber diese Frage habe ich mich bereits geäussert und will das Gesagte nicht wiederholen; dagegen führe ich ein Beispiel an, wie es mir eben einfällt.

Meigen hat in seiner Syst. Beschr., VI. 300. 40. eine *Mycetophila sciarina* beschrieben, welche jetzt in die Gattung *Docosia* Winn. gehört. Als Winnertz seine Mycetophiliden-Monographie verfasste, sonderte er von der Meigen'schen Art eine zweite ab, die er *Docosia valida* (Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, XIII. 806. 2) nannte. Bezüglich dieser beiden Arten nun steht die Sache heute so, dass der Meigen'sche Artname allgemein gebraucht wird, jedoch in der Winnertz'schen Art als Synonym *sciarina* Meig. p. p. gesetzt wird.

Nach Herrn Becker müsste der Meigen'sche Artname vollständig beseitigt und ein neuer eingeführt werden; wer dies thun will, soll es thun — ich habe nicht den Muth dazu.

Ferner frage ich, wem ist es je eingefallen, den Gattungsnamen *Musca* oder *Syrphus* zu ändern? oder waren dies etwa keine Mischgattungen im Sinne von Linné und Fabricius?

Wer darauf Gewicht legt, dass sein Name als Autor bei soviel und soviel Arten vorkomme (und Herrn Becker kenne ich nicht als solchen), der soll daran seine Freude haben. Ich halte es meinerseits für weit angezeigter, eine mangelhafte Beschreibung zu vervollständigen, als eine neue Art zu schaffen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass ich z. B. eine von Walker schon beschriebene Art als neu beschreiben werde, und es soll mich sehr freuen, wenn man nach meiner Beschreibung und nach Vergleich der Walker'schen Type beide Arten für Synonyme erklärt. Dadurch wird die Walker'sche Art gedeutet und mir wird es nicht im mindesten schwer fallen, dass der von mir gebrauchte Name in die Rumpelkammer der Synonyme gestellt wird.